

Embrach

Schulort:	Kanton 1799: Embrach	Zürich Bassersdorf	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Embrach
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Embrach	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 19-20v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 122: Embrach, [http://www.stapferenquete.ch/db/122].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Embrach (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)			
14.02.1799				
Kurzer und Wahrhafter Bericht Von der Nebet schulle so Jch Heinrich Bäninger, Von Embrach, den 22ten decembr 1798 angefangen: Ursach deßen so Haben eine zim- liche anzahl, Namhaffter und Ehrende Bürger, Unßerrer Kirchen gemeind mich er sucht, ob ich Jhrre Kinder in mein Auffnehmen und sie lehrren Wolle, Welches ich endtlich Mit Vor Wißen unßers Würdigen Bürger Pahrer — schweizer, und nacher erfolgter genehmigung Deß EhrWürdigen schulraths in zürich, mit Gottes Hülffe angefangen				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Meine schulle ist zu Embrach		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Embrach ist ein dorff		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene gemeinde		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und eine eigene Agenttschaft e Distrikt Baßerstorff		
I.1.d	In welchem Distrikt?			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Cantton Zürich		
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Mein Bezirk Halt in 5 Haußer Welche Ungefähr 1/4 Stund Von dem dorff ab sind		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	außert den Kindereren im dorff 42 an der zahl Komen noch auß Volgenden Heußerenen [Seite 2] a: Gstein 1 Hauß 1/2 Vtl St: Weit 3 Kinder b: Betzedahl 1 Hauß 1/3 Stund Weit 2 Kinder c: Jllinger Mülli 1 Hauß 1/2 Vtl Stund Weit 3 Kinder d: obermüllli 10 Minuten Weit 1 Knab e: Kymenhaaff 1 Hauß 1/2 St: Weit 1 Tochter zu samen 10. Kinder		
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Jst ein Schul zu ober Embrach 1/2 Stund Weit b eine Zu Luffingen 1/2 Vtl Stund Weit c: eine zu Müllibärg 1/3tl Stund Weit d: eine zu Rorbaß 1/3 St: Weit e: eine zu Dätliken 1/3 St: Weit		
I.4.a	Ihre Namen.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die Kinder sind Noch in Keine Claßen getheilt Wil meistens die größeren meinen Unterricht gegenießen		
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn meiner schulle Wird {gelehrt} Vom a: b: an daß Namenbuch, Lehrmeister, Zeügnuß, Testament, geschribne Geistliche Bücher, auch Historribücher und geschribne schrifftten auch Rächnen:		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul Hat an gefangen Den 22ten Decembr 1798 und Wird Währren biß miten im Mertzen 1799 die Schul im somer sol alle Tag 3 Stund Von mir gehalten Werden:		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind zeügnußen, Testament Waßers Schul u: Haußbüchlein Neüe gesangbücher Etliche Predigbücher Kinderbibel u:s:w		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[Seite 3] Vorschriften auß dem Neüen gsangbuch, Testament auch auß guten Historribücheren U:s:w:		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul Währt Täglic 6 Stund 3 Vormitag u 3 NachMitag:		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Diebestellung meines Diensts ist in dem Vortrag begriffen		
III.11.b	Wie heißt er?	Waß antrifft meine persohn so ist a: Mein Nam. Heinrich Bäninger alt Lt R: Peter Bäningers sl: Sohn		
III.11.c	Wo ist er her?	Von Embrach		
III.11.d	Wie alt?	alt 49 1/3 Jahr		
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Kinder 3 Söhne 2 Töchterren so bey nahe Vast alle erzogen sind		
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schullehrer 13 Wochen		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Zu Embrach Bein Jch allezeit gewäßen mein Beruff Vor und nacher besteht in einem geringen Baurren gewerbli, daß sind Nebet der schul meine Ver Richtungen		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	schulkinder überhaupt 33 Knaben und 19 Töchterren Zusammen a: 52		
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
IV. Ökonomische Verhältnisse.				
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Die Wird der Elterre schulmeister Beantworten Wil [Seite 4] Wil ich selbiges nicht Weiß und nichts Bezogen Hab so muß ich mich Von den Vätterren meiner schullkinderren Bezallen laßen:		
IV.13.b	Wie stark ist er?			
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?			

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Die Schul Hab ich in Meinem Eygnen Hauß
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	NB Jch Hab auch Wärend meiner lehrzeit alle nach Rächen und singschullen gehalten
	Unterschrift	<i>Embrach Den 14ten Febr: 1799</i> Heinrich Bäninger

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 19-20v
Briefkopf	Kurzer und Wahrhaffter Bericht Von der Nebet schulle so Jch Heinrich Bäninger, Von Embrach, den 22ten decembr 1798 angefangen: Ursach deßen so Haben eine zim- liche anzahl, Namhaffter und Ehrende Bürger, Unßerrer Kirchen gemeind mich er sucht, ob ich Jhrre Kinder in mein Auffnehmen und sie lehrren Wolle, Welches ich endlich Mit Vor Wißen unßers Würdigen Bürger Pahrer — schweizer, und nacher erfolgter genehmigung Deß EhrWürdigen schulraths in zürich, mit Gottes Hülffe angefangen
Transkriptionsdatum	14.02.1799
Datum des Schreibens	122BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_19-20v.pdf
Faksimile	Ja
Ist Quelle original?	Bäninger
Verfasser Name	Heinrich
Verfasser Vorname	Nein
Vom Lehrer verfasst?	
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort	
Name	Embrach
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Kanton 1799 Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Distrikt 1799 Bassersdorf
Ist Schulort?	Agentschaft 1799 Embrach
Höhenlage	Kanton 1780 Zürich
Geo. Breite	Kanton 2015 Zürich
Geo. Länge	Amt 2000 Bülach
	Gemeinde 2015 Embrach
	Einwohnerzahl
	2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Embrach (ID: 160)

Schultypus:	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:	Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja	Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds		

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		22.12.1798
Ende		15.03.1799
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		33
Mädchen		19
Kinder		52
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 437)**

Name: Bäninger
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter:	49	Herkunft:	Embrach
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	1 Jahr
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:	5	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben